



# Newsletter 3/06

ENCARE Österreich

Juli 2006

---

## **EDITORIAL:**

Sehr geehrte ENCARE-Netzwerk-TeilnehmerInnen und -InteressentInnen!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die ENCARE-Newsletter-Ausgaben 1/06 und 2/06 waren zur Gänze der Vorinformation über die Fachtagung „Kinder in suchtblasteten Familien – Theorie und Praxis der Prävention“ (12./13.6.2006 in Salzburg) gewidmet.

In dieser Ausgabe haben wir nun wieder verschiedenste aktuelle ENCARE-relevante Kurznachrichten in den bereits aus früheren Ausgaben bekannten Rubriken gesammelt und hoffen, dass etwas dabei befindet, was auch für Sie von Interesse ist.

Mit kollegialen Grüßen!

Dr. Alexandra PUHM & Dr. Gerhard GRIMM

PS: Zweckdienliche Hinweise und Beiträge für ENCARE-Newsletter sind stets willkommen!

---

## **ENCARE-INTERNATIONAL:**

### **DERZEIT LAUFENDE ENCARE-PROJEKTE**

Unter der Ägide der deutschen ENCARE-Partnerorganisation Kompetenzplattform Suchtforschung, Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Köln laufen derzeit die beiden DAPHNE-II-Projekte mit den Kurzbezeichnungen „ALC-VIOL“ und „TAVIM“.

„ALC-VIOL“, das sich mit dem Thema „Gewalterfahrungen, Unfälle und Verletzungen bei Kindern in alkoholbelasteten Familien“ befasst, wird im April 2007 abgeschlossen.

<http://80.92.48.160/addiction.de/index.php?id=71>

Das Projekt „TAVIM“ trägt den Titel „Hilfe für Männer mit Alkohol- und Gewaltproblemen“. Es wurde im Frühjahr 2006 gestartet.

<http://80.92.48.160/addiction.de/index.php?id=74>

An beiden Projekten ist das Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung am Anton-Proksch-Institut Wien beteiligt, am Projekt „ALC-VIOL“ auch das „Institut Suchtprävention“ in Linz.

Ebenfalls im Frühjahr wurde unter finnischer Federführung ein weiteres ENCARE-Projekt mit DAPHNE-II-Unterstützung mit der Kurzbezeichnung „CHALVI“ begonnen; es trägt den Titel "Family violence and substance misuse with special attention to a child's perspective".

Website: <http://www.encare.info>

### **NEUER EU-REPORT "ALCOHOL IN EUROPE"**

Die Europäische Kommission hat einen neuen, 450 Seiten starken, Report "Alcohol in Europe - a public health perspective", auch Anderson-Baumberg-Report genannt, veröffentlicht. Kommentare, teilweise deutsche Übersetzung und Download-Möglichkeit:

[http://www.api.or.at/lbi/bridging\\_the\\_gap.htm](http://www.api.or.at/lbi/bridging_the_gap.htm)

### **ENCARE-TAGUNG AM 19./20. APRIL 2007 IN BAD HONNEF (KÖLN)**

Am 19. (ab mittags) und 20. April (bis Abend) 2007 wird im Kongresspark Bad Honnef bei Köln ein ENCARE-Symposium stattfinden. Dieses Mal mit dem Schwerpunktthema „Innerfamiliäre Gewalt und elterlicher Alkoholkonsum“. Durchgeführt wird das Symposium von ENCARE, dem "European Network for Children Affected by Risky Environments within the Family" unter Leitung der Kompetenzplattform Suchtforschung, Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Köln. Im Rahmen des Symposiums mit internationalen ReferentInnen wird das EU-Projekt „Gewalterfahrungen, Unfälle und Verletzungen bei Kindern in alkoholbelasteten Familien“ (ALC-VIOL) seinen Abschluss finden. Die Veranstaltung wird in deutscher und englischer Sprache mit Simultanübersetzungen durchgeführt. Das Symposium wird durch eine finanzielle Unterstützung des DAPHNE II-Programms der Europäischen Kommission ermöglicht. Kontakt und weitere Informationen: Danielle REUBER, Dipl.-Psych., Projektkoordinatorin, E-Mail: [d.reuber@kfhnw.de](mailto:d.reuber@kfhnw.de), Tel.: +49-221-7757-169, Kompetenzplattform Suchtforschung, KFH NW, Wörthstr. 10, 50668 Köln, Deutschland.

---

## **ENCARE-ÖSTERREICH:**

Im Rahmen der Österreichischen ARGE Suchtvorbeugung haben es sich die Fachstellen für Suchtprävention zur Aufgabe gemacht, das ENCARE-Thema zu bearbeiten und bedarfsorientiert den Aufbau regionaler ENCARE-Netzwerke voranzutreiben; Information, Kooperation, Fortbildung sind dabei wesentliche Punkte.  
<http://www.suchtvorbeugung.net/>

Auch am Rande der Fachtagung „Kinder in suchtblasteten Familien – Theorie und Praxis der Prävention“ (12./13.Juni 2006 in Salzburg) wurde von den meisten Fachstellen den TeilnehmerInnen die Möglichkeit eines Informations- und Erfahrungsaustauschs geboten, von der in unterschiedlicher Weise Gebrauch gemacht wurde.  
<http://www.api.or.at/lbi/tagung.htm>

In Salzburg plant die Fachstelle (Akzente Suchtprävention), Mitveranstalter der anregenden Fachtagung im Bildungszentrum St.Virgil, die nächste Ausgabe ihres Fachmagazins „Präv.Stoff“ dem ENCARE-Thema zu widmen.  
<http://www.akzente.net/supra/>

In Tirol wurde schon im Vorfeld von der Fachstelle am 11.05.2006 ein Informations- und Sondierungstreffen zum Thema „Kinder alkoholkranker Eltern“ organisiert. Dabei wurde deutlich, dass die Thematik eine beträchtliche Relevanz für den Arbeitsalltag in verschiedensten Arbeitsfeldern hat. Die aufgeworfenen Fragen sollen bei einem weiteren Treffen im Herbst aufgegriffen werden.

In Kärnten organisiert die Fachstelle (Landesstelle Suchtprävention) im November 2006 eine eintägige Fachtagung „Kinder in Suchtfamilien“, mit der arbeitsfeld- und berufsgruppenübergreifend für das Thema sensibilisiert und ein Anstoß zur themenbezogenen Vernetzung relevanter Institutionen des Bundeslandes gegeben werden soll. Das Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung am Anton-Proksch-Institut Wien wirkt bei der Veranstaltung mit.

---

## **AKTIVITÄTEN:**

### **ÖSTERREICH**

#### **FACHTAGUNG DER SOZIALPSYCHISCHEN BERATUNGSDIENSTE DER STADT WELS AM 30. SEPTEMBER 2006**

Unter dem Titel „'Ich doch nicht' – Umgang mit Menschen mit Alkoholproblemen“

veranstalten die Sozialpsychischen Beratungsdienste der Stadt Wels eine eintägige Veranstaltung in der Stadthalle Wels, deren Schwerpunkt der Umgang mit Menschen, die von der Alkoholkrankheit unmittelbar oder mittelbar betroffen sind, ist. Die Betroffenen sollen im Rahmen der Tagung selbst zu Wort kommen und speziell in den Arbeitskreisen ihre Erfahrungen einbringen.

Es wirken mit: Prim Dr. Felix FISCHER (Therapiezentrum Traun), Dr. Alexandra PUHM, Dr. Alfred UHL (AKIS des Anton-Proksch-Instituts Wien), DAS Helmut BAUMGARTNER (Institut Suchtprävention Linz).

## **SCHWEIZ**

### **SFA-WEBSITE UND DAS THEMA „KINDER AUS ALKOHOLBELASTETEN FAMILIEN“**

Auf der Website der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) schlägt sich die ENCARE-Thematik wie folgt nieder:

#### **> Angebote für Kinder und Jugendliche**

<http://www.sfa-isp.ch/index.php?IDtheme=182&IDcat17visible=1&langue=D>

#### **> Materialien:**

<http://www.sfa->

[isp.ch/index.php?IDtheme=182&IDarticle=1307&IDcat17visible=1&langue=D](http://www.sfa-isp.ch/index.php?IDtheme=182&IDarticle=1307&IDcat17visible=1&langue=D)

#### **> Weiterbildungsangebote:**

#### **„Wegleitung der SFA - Kinder aus alkoholbelasteten Familien: Hinschauen und reagieren“**

Für wen ist diese Wegleitung (Leitfaden) gedacht? Die Broschüre ist für alle Fachleute gedacht, die in Beratung, Prävention, im Sozialbereich oder im medizinischen Bereich arbeiten und mit Kindern und Jugendlichen aus alkoholbelasteten Familien in Kontakt stehen. Angesprochen sind Fachleute von Alkohol- und Suchtberatungsstellen, Jugendhilfe, Sozialdiensten sowie Ärzte und Ärztinnen. Das in dieser Wegleitung vorgestellte Interventionsschema richtet sich an Fachleute, die eine Intervention bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren durchführen wollen.

35 S., SFA, Lausanne, 2006, ISBN 2-88183-116-8, CHF 20.00.

Deutsch und französisch erhältlich.

<http://www.sfa->

[isp.ch/index.php?IDtheme=182&IDarticle=1308&IDcat17visible=1&langue=D](http://www.sfa-isp.ch/index.php?IDtheme=182&IDarticle=1308&IDcat17visible=1&langue=D)

## **DEUTSCHLAND**

### **JOURNALISTENTAGUNG ZU SUCHTFORSCHUNG AM 08. SEPTEMBER 2006 IN BAD EMS / BRD – MEDIENTHEMA „SUCHT“**

Die 21. Journalistentagung der A-Clinic Foundation aus Helsinki wird in Kooperation mit der Kompetenzplattform Suchtforschung der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen in Bad Ems / BRD durchgeführt und ist dem Themenschwerpunkt „Alkohol, Drogen und Gewalt“ gewidmet.

Die A-Clinic Foundation veranstaltet jährlich solche Seminare für JournalistInnen zum Stand der Suchtforschung, stets in einem anderen europäischen Land und wählt dazu jeweils einen Kooperationspartner mit Bedeutung auf mindestens nationaler Ebene. In diesem Jahr ist es so, dass beide als Veranstalter kooperierende Institutionen bereits im *European Network for Children Affected by Risky Environments within the Family* (ENCARE) zusammenarbeiten – aktuell in zwei Projekten des DAPHNE-Programms der Europäischen Kommission zu elterlichem Alkoholkonsum und innerfamiliärer Gewalt.

[http://www.kfhnw.de/presseinfos/sp\\_auto\\_8638.php](http://www.kfhnw.de/presseinfos/sp_auto_8638.php)

### **„KINDERN VON SUCHTKRANKEN HALT GEBEN“**

Unter diesem Titel läuft ein zweijähriges (2005-2007) gemeinsames Projekt des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen (BKK BV) und des Bundesverbandes der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (FK BV), in dessen Rahmen heuer eine Reihe von Fachtagungen veranstaltet werden.

Ziele des Projekts sind: Herstellung von Öffentlichkeit für das Thema; Information über

die Situation und Problematik von Kindern in Suchtfamilien; damit verbunden Sensibilisierung und Weckung von Bewusstsein; Überzeugung von der Notwendigkeit von (auch sehr niederschwelligen!) Hilfen/Angeboten für Kinder und Jugendliche aus Suchtfamilien; Vernetzung und Kooperation mit bereits bestehenden Angeboten – Zusammenarbeit und Informations- und Erfahrungsaustausch; Vernetzung und Kooperation mit Kommunen, Landkreisen, (Kirchen-) Gemeinden, Zusammenarbeit und Informations-/Erfahrungsaustausch.

Zielgruppen sind: MitarbeiterInnen in der Jugendhilfe, ErzieherInnen in Kindergärten, LehrerInnen, MitarbeiterInnen in der Suchtkrankenhilfe (Fachkliniken, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen).

Kinder und Jugendliche aus Suchtfamilien sind keine direkte Zielgruppe des Projekts.

<http://www.freundeskreise-sucht.de/homepage/kinder/index.html>

---

**SYMPOSIUM IN LEIPZIG AM 09. SEPTEMBER 2006 ANLÄSSLICH DES 8. INTERNATIONALEN GEDENKTAGES DES ALKOHOLOGESCHÄDIGTEN KINDES (FAS-TAG 2006)**

<http://www.fasworld-ev.de/Einladung090606.pdf>

---

**VERANSTALTUNGSHINWEISE:**

**11. TÜBINGER SUCHTTHERAPIETAGE VOM 27.- 29. SEPTEMBER 2006**

<http://www.medizin.uni-tuebingen.de/pages/ukpp/contray/pdf/Programm%202006.pdf>

**12. SUCHTTHERAPIETAGE IN HAMBURG VOM 29. MAI – 01. JUNI 2007, SCHWERPUNKT „KULTUR UND SUCHT“**

Veranstalter: Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung ZIS, Klinik für Psychiatrie (UKE).

E-Mail: [kontakt@suchttherapietage.de](mailto:kontakt@suchttherapietage.de)

Website: <http://www.suchttherapietage.de/>

---

**VERANSTALTUNGSNACHLESE:**

**FACHTAGUNG „KINDER IN SUCHTBELASTETEN FAMILIEN THEORIE UND PRAXIS DER PRÄVENTION“ AM 12. und 13. JUNI 2006 IN SALZBURG**

Die vom Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung in Kooperation mit Akzente Suchtprävention Salzburg im Bildungszentrum St. Virgil durchgeführte Veranstaltung stieß auf reges Interesse der rund 200 TeilnehmerInnen aus allen Bundesländern und dem benachbarten Ausland, überwiegend ExpertInnen aus den Bereichen der Suchtprävention, des Gesundheitssektors, der Jugendwohlfahrt sowie des Vorschul- und Schulbereichs, die in ihrer beruflichen Tätigkeit mit Kindern / Jugendlichen in suchtbelasteten Familien befasst sind. Die Ergebnisse der Fachtagung werden in der gleichnamigen Studie des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Suchtforschung am Anton-Proksch-Institut Wien, die noch im Laufe dieses Jahres abgeschlossen werden soll, einfließen.

An dieser Stelle sei allen, die bei der Vorbereitung und bei der Durchführung der Fachtagung mitgewirkt haben, herzlich für ihre große Kooperationsbereitschaft und ihr Engagement gedankt!

Website: <http://www.api.or.at/lbi/tagung.htm> mit Fotos und Präsentationen

**„GESUNDHEITSPOLITISCHER KONGRESS „ALKOHOL & SCHWANGERSCHAFT – PRÄVENTION IN SUCHTBELASTETEN FAMILIEN, FASD“**

Der Kongress wurde vom Hamburger Verein Such(t)- und Wendepunkt e.V. in Kooperation mit der CDU-Bürgerschaftsfraktion Hamburg am 25./26. März 2006 in Hamburg-Wandsbek veranstaltet.

<http://www.cdu-farmsenberne.de/Einladung.pdf>

### **11. SUCHTTHERAPIETAGE IN HAMBURG VOM 06. – 09. JUNI 2006**

Diese Großveranstaltung war heuer dem Schwerpunkt „Familie und Sucht“ gewidmet.

Das sehr umfangreiche Programm ist unter

[http://www.suchttherapietage.de/STT\\_Programm2006.pdf](http://www.suchttherapietage.de/STT_Programm2006.pdf)

noch einsehbar.

Unter dem Titel „ENCARE – Ein europäisches Netzwerk für Kinder aus suchtbelasteten Familien: Website für Fachkräfte und aktuelle Projekte“ berichteten Danielle REUBER und Michael KLEIN (beide Kompetenzplattform Suchtforschung der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen) im Rahmen eines Seminars über den aktuellen Stand des europäischen bzw. deutschen ENCARE-Netzwerks.

---

\*\*\*   \*\*\*   \*\*\*

### **LITERATURHINWEISE & WEBTIPPS**

#### **SCHWERPUNKTHEFT: FAMILIE UND SUCHT“ DER FACHZEITSCHRIFT „SUCHT-THERAPIE“, HEFT 2/JUNI 2006**

Beiträge: „Die Funktionalität der Alkoholabhängigkeit auf dem Hintergrund mehrgenerationaler familiärer Muster“ (B.GEMEINHARDT), „Angehörigenarbeit bei Personen mit substanzbezogenen Störungen – Der Community Reinforcement and Family Training (CRAFT)-Ansatz“ (C.BISCHOF, J.FREYER), „Sucht und elterliche Stressbelastung: Das spezifische Belastungserleben in der Kindererziehung von alkoholabhängigen Müttern und substituierten opiatabhängigen Müttern“ (C.KRÖGER, M.KLEIN, I.SCHAUNIG)

Rezensionen: R. THOMASIU, U.J.KÜSTNER (Hrsg.): „Familie und Sucht“, Stuttgart 2005 (Rezension: M.ZOBEL); K.HINZE, A.JOST (Hrsg.): „Kindeswohl in alkoholbelasteten Familien als Aufgabe der Jugendhilfe“ Freiburg 2006 (Rezension: M.KLEIN)

<http://www.thieme.de/fz/suchttherapie/index.html>

**KLEIN Michael (2005):** „Kinder und Jugendliche aus alkoholbelasteten Familien. Stand der Forschung, Situations- und Merkmalsanalyse, Konsequenzen“

Band 1 der Schriftenreihe: Angewandte Suchtforschung, Regensburg (Verlag Roderer)

ISBN 3-89783-522-3 € 26,00

**KLEIN Michael (2006):** „Förderung der Erziehungskompetenzen drogenabhängiger Mütter. Mütter-Unterstützungstraining MUT!“

Band 2 der Schriftenreihe: Angewandte Suchtforschung, Regensburg (Verlag Roderer)

Erscheinungsdatum August 2006

\*\*\*   \*\*\*   \*\*\*

Hinweis im Sinne des Telekommunikationsgesetzes (TKG 2003) § 107 (3) Pkt.3 an alle EmpfängerInnen dieses Newsletters: Falls Sie ENCARE-Newsletter künftig nicht mehr zugesendet erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail, Brief, Fax oder telefonisch mit.

\*\*\*   \*\*\*   \*\*\*

---

#### **IMPRESSUM:**

Redaktionsteam von ENCARE-Newsletter: Dr. Alexandra PUHM [AlkoholKoordinations- und InformationsStelle (AKIS) des Anton-Proksch-Instituts Wien] & Dr. Gerhard GRIMM [Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung Wien (LBISucht)]; alle: Mackgasse 7-11, A 1230 Wien; Tel.: +43 1 88010 / 954 od. 961; E-Mail: [encare@api.or.at](mailto:encare@api.or.at); Homepage: <http://www.api.or.at/akis>

*ENCARE ist ein internationales Projekt, an dem derzeit Institutionen aus 13 EU-Mitgliedsländern beteiligt sind. Österreichische Partner-Institutionen: LBI Sucht, vertreten durch Dr. Alfred UHL und Institut Suchtprävention Linz, vertreten durch DSA Christoph LAGEMANN. Vorrangiges Thema des Projekts: Hilfe für Kinder in alkoholbelasteten Familien. Ziel: Aufbau eines Europäischen Netzwerks (<http://www.encare.info>) auf der Basis nationaler Netzwerke. ENCARE-Newsletter dient der Entwicklung des ENCARE-Netzwerks in Österreich.*